IMT Nuremberg Archives

H – 1786

International Court of Justice

S.1435 - 437

Neurath No. .....
Defense Exhibit No. .....

Erklaerung des Botschafters Nadolny im Hauptausschuss am 27. Mai 1933 ueber die Luftabruestung.

"Wenn die deutsche Delegation zu dem Kapitel Luftruestungen einige Abaenderungsvorschlaege eingebracht hat, so hat sie das getan in dem Bewusstsein, dass gerade hier die oeffentliche Meinung in aller Herren Laender von der Abruestungskonferenz einen wirklich entscheidenden Schritt erwartet, der die Welt ein fuer allemal von dem Alpdruck des Luftkrieges befreit.

14 Jahre sind vergangen, seit Deutschland sein ganzes Kriegsmaterial zerstoert hat, naemlich 15700 Flugzeuge, 27000 Motoren und 547 Flugzeughallen. Diese Abruestung sollte den ersten Schritt darstellen zu einer allgemeinen Abruestung, d.h. die anderen Staaten sollten diesem Beispiel folgen und auch ihre Luftruestungen gleichermassen vernichten. Schon damals vor 14 Jahren wurde die Luftwaffe also als ein besonderes offensives Kriegsmittel angesehen. Man hatte erkannt, dass das Luftbombardement als Hauptwaffe des Flugzeuges den Bestand jeder zivilisierten Nation furchtbar bedrohe, weil es unterschiedslos neben Soldaten und Kaempfern Frauen und Kinder, neben militaerischen Zielen hoechste Kulturgueter vernichtet. Infolgedessen hat man es damals fuer noetig erachtet, dass die vollstaendige Vernichtung jeglicher Militaerluftfahrt das einzige und unerlaessliche Mittel waere, um die der Luftwaffe innewohnende furchtbare Angriffskraft wirksam auszuschalten. Leider haben die anderen Laender trotz dieser Ueberzeugung ihrer Luftruestungen im Laufe der 14 Jahre, die seither verflossen sind, keineswegs vernichtet. Im Gegenteil haben wir ein von Jahr zu Jahr staerkeres Anschwellen der Ausgaben fuer den Ausbau der Luftwaffe bei den anderen Staaten beobachten muessen, verbunden mit einer staendig wachsenden technischen Vervollkommnung dieses Kriegsmittels, das nunmehr einen Grad der Vollendung erreicht hat, dass man heute ganze Staedte in wenigen Stunden in Truemmer legen kann. Die Schrecken des Luftkrieges sind, wie ich mich erinnere, sehr eindringlich geschildert worden durch Mr. Baldwin in seiner eindrucksvollen Rede vor dem englischen Unterhaus im November 1932.

Alle Welt weiss, dass sich die Methoden der Kriegsfuehrung gegen frueher voellig veraendert haben, dass die Luftwaffe zu einem kriegsentscheidenden Mittel geworden ist. In der Organisation der Landesverteidigung eines Staates muss man heute sozusagen zwischen einer horizontalen und einer vertikalen Verteidung unterscheiden, die erste dargestellt durch Heer und Marine, die zweite durch die Luftstreitkraefte. Nicht eine Kompanie, nicht eine Kanone, nicht ein Kriegsschiff braucht in Bewegung gesetzt zu werden, um ein Land zu ueberfallen, das nur ueber eine horizontale Verteidigung verfuegt. Angriffe einer feindlichen Luftflotte genuegen vollkommen, um ein solches Land zu verwuesten und zu vernichten.

Ich brauche nicht weiter auszufuehren, dass das Gespenst eines solchen Krieges besonders bedrohlich empfunden wird in einem Land, das, stark bevoelkert und hoch industrialisiert wie Deutschland, an seinen Grenzen Tausende von Kriegsflugzeugen startbereit sieht und nicht ein einziges Militaerflugzeug oder sonstige Abwehrmittel, wie Flakgeschuetze, gegen einen solchen Luftangriff besitzt.

Es handelt sich also darum, durch eine entscheidende Massnahme die Welt von der schrecklichen Gefahr des Luftkrieges zu befreien. In diesem Sinne waere es eine klare und wirksame Loesung und eine Abruestungsmassnahme von wirklich grosser Tragweite, wenn Sie die Abschaffung der gesamten Luftstreitkraefte beschliessen und fuer die Zukunft die Verwendung dieser Waffe ebenso wie jeden Bombenabwurf absolut und ohne jede Einschraenkung verbieten wuerden. Zur Zeit scheint mir eine gewisse Neigung zu bestehen, auch bei der Luftwaffe einen Unterschied zu machen zwischen Flugzeugen mit offensivem und solchen mit defensivem Charakter.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit 55
Filed 7/3/46

H1786 - 0002

H1786 - 0003

(S. 435 - 437)

Was die Stellungnahme der deutschen Regierung anbelangt, so betrachtet sie unter den gegebenen Verhaeltnissen die totale Abschaffung der Militaerluftfahrt, verbunden mit einer internationalen Reglementierung und wirksamen Kontrolle der Zivilluftfahrt, und weiter ein uneingeschraenktes Bombenabwurfverbot als das beste Mittel, um das Vertrauen der Voelker untereinander wieder herzustellen und allen, auch auf dem Luftgebiet, die qualitative Gleichberechtigung und die gleiche Sicherheit zu gewaehrleisten. Nach Ansicht der deutschen Delegation kann die Entscheidung ueber die Abschaffung der Militaerluftfahrt sofort getroffen werden, da auch die technischen Studien des Luftkomitees weit genug fortgeschritten sind, um diese Entscheidung zu ermoeglichen."

(zit. aus: "Abruestung und Sicherheit"
von Dr. K. Schwendemann
Band 2. Seite 435 - 437)

~~Euer~~ Die Richtigkeit der Abschrift bestaetigt:

gez. Frhr. v. Luedinghausen

(Dr. Frhr. v. Luedinghausen)
Rechtsanwalt und Notar

55

H-1786

9-9 Def

NEURATH EXHIBIT NR. 55

Filed July 2, 1946
HS Whitney
Secy

Vorgelegt von:

Dr. Frhr.v.Luedinghausen.

Neurath Exh. 55

H1786 - 0004